

Ein neuer Fall

Von abgemeldet

Prolog: Antonia

Hi, ich bin zur Zeit im Fake-Fieber. Die Zwei sind ja sooooooooo knuffig. Also nur damit es gesagt wurde,

Die Figuren aus Fake sind nicht meins, und Geld gibt mir auch niemand.
Schüffelschnüff

Seid bitte nicht so streng mit mir, das ist meine erste Fake-Ff außerdem kenne ich den Manga erst seit einer Woche, und falls es irgendwelche Ungereimtheiten geben sollte, dann gebt bitte bescheid.

So, und nun genug der Vorworte. Viel Spaß beim lesen.

Ein neuer Fall

Prolog +Antonia+

Dee bummelte durch die von den Leuchtreklamen, bunt erleuchteten Straßen New Yorks. Seine Gedanken schwirrten noch immer um das letzte Gespräch mit seinem Partner. <Verdammt, warum muss er nur immer so gutgläubig sein. Scheiße Ryo, warum merkst du denn nicht, dass Barclay dich nur verführen will?> Die Gedanken in das hinterste Eck seines Bewusstseins verbannend, ließ der Polizist seinen Blick über die Straße vor ihm wandern, bis der an einer jungen Frau hängen blieb. Normalerweise, hätte sie ihn nicht interessiert, denn er mochte keine molligen Frauen, schon gar nicht, wenn die ganz in Schwarz gekleidet waren, aber irgendetwas an dem Verhalten der Frau schien ihn zu irritieren. Doch so sehr er auch versuchte die Verwirrung zu ergründen, gelang es ihm nicht. Immer wenn er dachte, den fliegenden Gedanken fassen zu können verschwand dieser ungesehen durch seine Finger. Langsam näherte er sich der Unbekannten, bis diese sich zu ihm umwandte und ihm für einen Atemzug lang, direkt in die Augen sah, bevor sie ihren Blick auf den Boden senkte. <Dieser Blick, das war der reinste Hilferuf.> Die letzten Schritte legte er im Eiltempo zurück. Er legte ihr die Hand auf die Schulter, zog sie aber augenblicklich wieder zurück, als er spürte wie sie sich unter seiner Berührung anspannte. Mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen sprach er sie an. "Hallo, kann ich ihnen irgendwie helfen?" Langsam löste sich ihr Blick vom Boden und wanderte zu seinen Augen, wo er wiederum nur einen kurzen Moment verweilte, um dann auf seiner Brust zur Ruhe zu kommen, während sich ihre Wangen rot färbten. "Ich..., ich habe mich...", Das "verlaufen" wisperte sie so leise, dass Dee es beinahe überhört hätte. "Wo wolltest du

denn hin?" Er entschied sich ganz spontan dazu zum Du überzugehen. "Ich wollte eigentlich zum...", Sie kramte in ihrer Hosentasche und zog einen zerknitterten Zettel heraus, auf dem eine Adresse aufgeschrieben war. "...27. Polizeirevier, das liegt in der...", Dee unterbrach sie lachend, worauf sie ihn schüchtern, einen fragenden Blick zuwarf. "Von da komme ich gerade, ich bringe dich hin." "Vielen Dank, das ist sehr freundlich." Dee winkte ab, etwas besseres hatte ihm doch überhaupt nicht passieren können, so konnte er doch, obwohl er schon Feierabend hatte, ins Polizeirevier zurückkehren, und auf Ryo aufpassen, ohne dessen Verdacht zu erregen "Keine Ursache." Ein schüchternes Lächeln huschte über ihr Gesicht und in Dees Blick erschien Erstaunen. <Was für ein hübsches Lächeln. Das sollte sie öfter zur Schau stellen.> Während sie zum Revier gingen schwieg die Junge Frau verbissen, bis es Dee zu dumm wurde und er begann sie auszufragen. "Wie heißt du überhaupt? Ich bin Dee." "Ich heiße Antonia." "Antonia also." Sie nickte nur. "Du bist wohl nicht aus New York." Sie schüttelte den Kopf. "Deiner Aussprache nach, kommst du nicht aus den Staaten, stimmt's oder habe ich Recht?" "Stimmt, ich bin nur während meines Urlaubs hier. Ich komme aus Deutschland." "Ich war noch nie in Deutschland, erzähl mir ein wenig darüber." "Du würdest dich bestimmt Langweilen. Hier ist alles voller Leben, beinahe schon chaotisch, es macht mir Angst." "Du brauchst keine Angst zu haben. Wo wohnst du momentan?" "Ich wohne bei einem Freund. Wir haben uns übers Internet kennen gelernt, und er hat mich eingeladen dieses Weihnachten hier bei ihm zu verbringen." "Weihnachten? Das sind ja noch drei Wochen bis dahin." Stimmt, aber ich habe Zeit. Zuhause wartet niemand." "Ach, ist das so?" Sie nickte nur und schwieg. <Scheiße, jetzt ist sie wieder schweigsam wie eine Auster. Ich habe wohl etwas Falsches gesagt.> Heilfroh dem drückenden Schweigen zu entkommen öffnete Dee die Tür zu dem hell erleuchteten Polizeirevier. "Hey Dee, was machst du denn hier?" "Hi, Drake. Ich habe nur Antonia hergebracht." "Antonia?" "Ja, sie ist Urlauberin und hatte sich auf dem Weg hierher verlaufen." Ein langezogener Kampfschrei, der Dee das Blut in den Adern gefrieren ließ, ertönte aus dem entgegengesetzten Teil des großen Raumes. "DEEEEEEEEEEEEEEEEE!" "Ach du Scheiße. Muss der mich jetzt unbedingt sehen." Geschickt wich Dee dem heranbrausenden J.J. aus, und so fiel dieser Antonia um den Hals und küsste sie stürmisch, wogegen sie sich so gut es ging wehrte. Dee packte J.J. am Kragen und zog ihn von der jungen Frau, der alle Farbe aus dem Gesicht gewichen war, weg. "Hey du Idiot, du kannst doch nicht einfach Frauen küssen, die nichts von dir wollen." Verdutzt blickte er zwischen Dee und der blassen Antonia hin und her. "Entschuldigung, ich wollte das nicht. Ich wollte eigentlich ihn...", "Ich war wohl zur Falschen Zeit am Falschen Ort." Sie wandte sich von J.J. ab und sah Dee fragend an. "Wo kann ich eine Anzeige aufgeben?" "Komm mit. Ich mach das." "Du? Aber..., aber, dann bist du ja ein..., ein...", "Ja, ich bin ein Cop, und ändert das etwas?" "Nein, aber ich bin überrascht. Deshalb kennt dich hier jeder." Dee nickte und deutete auf eine Tür. "Dort ist mein Büro, komm mit. Vielleicht ist Ryo auch dort, den musst du unbedingt kennen lernen." "Ryo? Ist er Japaner?" "Halbjapaner, und jetzt komm." Antonia folgte ihm in das Büro. Als die Tür geöffnet wurde, blickte ein braunhaariger Mann von einer Akte, in der er gerade gelesen hatte hoch. Der Blick seiner Schwarzen Augen wurde erstaunt als er Dee hereinkommen sah. "Dee, was machst du denn hier?" Der Schwarzhaarige reagierte überhaupt nicht auf Ryos Frage, sondern ließ den Blick seiner smaragdgrünen Augen durch das Büro schweifen, bis er mit einem geheimnisvollen funkeln an Ryo hängen blieb. "Wo ist er?" Verständnislos blickte der Cop seinen Partner an. "Wer?" "Wer wohl, Barclay? Wo ist der Idiot?" "Mir gefallen ihre Manieren immer noch nicht, Layton. Ryo, haben sie sich in die Theorie

fertig eingearbeitet?" "Noch nicht ganz, Chef." "Dann machen sie weiter. Und Layton, warum sind sie nicht zuhause?" "Irgendjemand muss doch auf ihn aufpassen." "Sie wissen immer noch nicht wie man mit einem Vorgesetzten spricht." Dee verzog das Gesicht und wandte sich von Barclay ab, und antwortete auf Ryos Frage. "Das ist Antonia. Sie will eine Anzeige machen und ich nehme sie auf." Barclay verließ das Büro, während Ryo die Frau freundlich anlächelte. "Hi Antonia, Schön dich kennen zu lernen. Ich bin Randy Maclane." "Randy? Ich dachte Dein Name wäre Ryo?" "Stimmt auch. Mein Japanischer Name ist Ryo. Dee nennt mich immer so und die anderen inzwischen auch schon." Randy lächelte noch immer, und dieses lächeln wurde noch intensiver, als er sich an Dee wandte. "Seit wann machst denn du Schreibearbeit." Ein verlegendes Grinsen, so als hätte man ein Kind beim naschen ertappt, schlich sich auf Dees Lippen, als er sich mit der Hand durch sein Schwarzes Haar fuhr. "Na ja, ich dachte, dass vielleicht du...," Ryo ließ ihm nicht den Hauch einer Chance den Satz zu vollenden. "Tut mir leid Dee, aber ich muss mich noch in den Fall hier einarbeiten, und dann muss ich mit dem Chef los. Ich habe also keine Zeit dafür." "Aber Ryo...," Bevor Dee Ryo weiter anflehen konnte die Schreibearbeit zu erledigen wurde die Tür aufgerissen und J.J. kam hereingestürmt. "DEEEE...," "Halt die Klappe J.J., oder willst du, dass ich sauer werde." "Bleib Ruhig, Dee-Schatz. Es geht um einen Fall. Ein Meeting ist angesetzt. Der Boss braucht jeden Mann, auch die, die schon Feierabend haben." "Habt ihr Ted schon Bescheid gesagt?" "Ja, er ist in fünf Minuten hier." "Wir kommen schon." Bevor die drei Polizisten das Büro verließen blieb Dee noch mal kurz vor der jungen Frau stehen und lächelte sie entschuldigend an. "Antonia, du wartest hier, ich bin gleich wieder zurück." Die Frau nicke nur und schon war sie allein in dem Büro, das sich Dee Layton mit Ryo Maclane teilte.

So, das ist es auch schon. Ich weiß, es war ziemlich kurz, aber keine Sorge, es ist doch nur der Prolog. Das nächste Kapitel wird bestimmt länger. Großese Ehrenwort.

Danke, daß ihr bis hierher gelesen habt.

mata ne

FY